

90 Jahre Helmut Fath

Ursenbach wird zur Pilgerstätte.

Bereits am Freitagabend, dem 24.5., an dem der Ursenbacher Ehrenbürger, zweifache Motorradweltmeister und unvergessene Tuner und Entwickler 90 Jahre alt geworden wäre, wurde klar, dass ein großartiges Wochenende bevorstehen würde.

Bei der Gedenkfeier auf dem Ursenbacher Friedhof gedachte eine große Menschenmenge ihrem Idol. Helmut Faths Frau Waltraud und seine Tochter Susanne konnten erleben, dass viele Menschen das Wirken Helmut Faths nie vergessen werden. Der Schriesheimer Bürgermeister Hansjörg Höfer fand die richtigen Worte und viele Größen des Sports versanken in Gedanken an längst vergangene Jahre.

Der Ursenbacher Ortschaftsrat und der MSC Oberflockenbach als Veranstalter bewirteten anschließend die Gäste im Dorfgemeinschaftshaus. Auch dort wollten die Benzingespräche um die erfolgreichste Ära des Odenwälder Motorradsports nicht enden. Erst spät gingen die Lichter aus.

Früh am Samstagmorgen erwachte Ursenbach und durfte erkennen, dass es an diesem Tage zur Pilgerstätte werden würde. Die Besucher strömten in Scharen, sowohl von der Schriesheimer als auch von der Rippenweier Seite, die Parkplätze entlang der Straße wurden schnell knapp, die Parkplatzwächter hatten alle Hände voll zu tun und auch für den Bus gab es teilweise kein Durchkommen. Die Bewirtschaftungsstände waren belagert und die Bratwürste waren viel zu schnell ausverkauft

Pünktlich um 10.00 Uhr erwachten dann die Motoren zur ersten Demonstrationsfahrt auf Helmut Faths ehemaliger Teststrecke hinauf zur Ursenbacher Höhe. Da wurde es klar, dass sich der weiteste Weg gelohnt hatte. Ein Augen- und Ohrenschauspiel für alle Motorsportfans. Das alles aufzuzählen ist kaum möglich. Toll restaurierte BMW – Gespanne aus der Ära an dem Fath das erste mal 1960 mit einem von ihm und Kuhn optimierten Königswellenmotor die gesamte Werksmannschaft von BMW düpierte und überlegen Weltmeister wurde bis hin zu seiner letzten großen Eigenkonstruktion, der Fath 500, einem Zweitakter in Kompaktbauweise präsentierten sich die Größen der Vergangenheit. Original Werks MV Agustas, mit denen der legendäre Italiener Giacomo Agostini 13 Mal Weltmeister wurde waren zu sehen und zu hören und es war kein Geheimnis, dass auch in der Soloklasse das einzige Motorrad, das die ruhmreiche Ära der Italiener in Wanken bringen konnte, aus Ursenbach kam, in Gestalt der URS 500 von Fath.

Steinhausen mit seiner König (zweifacher Weltmeister), Dieter Braun (zweifacher Weltmeister), Tim Reeves (siebenfacher Weltmeister), Martin Wimmer, der amtierende Deutsche Meister Sattler auf seiner ASR, um nur die größten der Zunft zu nennen, zeigten ihr Können. Ursenbach war ein einziges Fahrerlager, Benzingespräche und Begeisterung pur.

Insgesamt zeigten mehr als 40 Gespanne und Solomotorräder ihr Potential. Material, das teilweise 60 Jahre Rennsportgeschichte geschrieben hat, funktionierte prächtig und so wurde noch viele Male den Berg hinaufgedonnert. Dass die Beteiligten, teilweise auch im hohen Alter, nichts von Ihrem Können verloren haben wurde dadurch sichtbar, dass es immer etwas schneller den Berg hinauf ging.

Als um 16.00 Uhr die letzte Zielflagge gefallen war und wieder Ruhe in den idyllischen Ort eingekehrt war, gab es nur ein Fazit aller Beteiligten. Diese unvergessliche Veranstaltung muss wiederholt werden. Dann hoffentlich mit der URS 500, die mittlerweile nach Frankreich verkauft ist, aber eigentlich auf Faths Teststrecke nach Ursenbach gehört.

Wolfram Fath